

Herr Helmut Fahlbusch gehörte von 1988 bis 1998 dem Vorstand der Schott-Glaswerke Mainz an, von 1993 bis 1998 als deren Sprecher. Neben seiner verantwortungsvollen beruflichen Tätigkeit hat sich Herr Fahlbusch in vielfältiger Weise auch ehrenamtlich engagiert.

Besonders hervorzuheben ist sein langjähriger ehrenamtlicher Einsatz für die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und das Universitätsklinikum.

Mit großer betriebswirtschaftlicher Expertise hat er außerordentlich engagiert daran mitgearbeitet, Reformprozesse einzuleiten und umzusetzen. Von 1993 bis zum 2008 war Herr Fahlbusch Mitglied des Kuratoriums der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, seit der Verselbständigung des Universitätsklinikums als selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts zum 1. Januar 1998 auch Mitglied des Aufsichtsrates des Universitätsklinikums und mit Inkrafttreten des Universitätsmedizingesetzes zum 1. Januar 2009 Mitglied im Aufsichtsrat der Universitätsmedizin.

Herr Fahlbusch gehörte ferner im Jahre 1992 zu den Gründungsmitgliedern des „Trägervereins Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz e.V.“ und setzte sich viele Jahre dafür ein, dass Dialog und Kooperation aller gesellschaftlichen Gruppen in Rheinland-Pfalz zum Wohle des Landes und seiner Menschen verbessert werden. Er unterstützte die „Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz“ (ZIRP) engagiert und ideenreich, aber auch durch die Einbindung des Unternehmens Schott in die Aktivitäten der ZIRP, beispielsweise auf dem Gebiet Recycling und Umweltschutz. Von 1993 bis 1998 war Herr Fahlbusch Mitglied des ZIRP-Vorstandes.

Darüber hinaus wirkte der zu Ehrende einige Jahre im Vorstand des „Markenverbandes“ mit, der die Markeninteressen fast aller renommierten deutschen Firmen vertritt. Sein Engagement galt in dieser ehrenamtlichen Funktion insbesondere der Einhaltung der Wettbewerbsregeln und dem Fairplay auf dem deutschen Markt. Daneben war Herr Fahlbusch von 1996 bis 1999 als Kurator der „Stiftung Deutsche Sporthilfe“ tätig.

Außerdem hat Herr Fahlbusch in großzügiger Weise mit eigenen Mitteln verschiedene soziale Einrichtungen in Rheinhessen gefördert.